

## 300 tabakbedingte Todesfälle pro Tag: Jeder siebte Deutsche stirbt vorzeitig am Rauchen



Bei der Tabakkontrolle liegen wir auf einem der letzten Plätze in Europa, bedauert Prof. Dr. Heino Stöver vom Institut für Suchtforschung der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS). In absoluten Zahlen ausgedrückt: Deutschland liegt mit 16,3 Millionen Raucherinnen und Rauchern unter den Top Ten der Staaten mit den meisten Raucherinnen und Rauchern. Hierzulande stirbt der Studie von John Britton zufolge jeder Siebte am Rauchen – damit liegt die Bundesrepublik sogar über dem weltweiten Durchschnitt (John Britton: Death, disease and tobacco. In: The Lancet, Volume 389, No. 10082, p1861–1862, 13 May 2017). Zwar ist seit dem Jahr 1990 in Deutschland die Verbreitung des Rauchens leicht zurückgegangen, allerdings deutlich weniger als im Durchschnitt aller Länder weltweit. Die Zahl der Rauchenden ging in Deutschland bei den Männern in den vergangenen 25 Jahren im Schnitt um 0,9 Prozent pro Jahr zurück, bei den Frauen lediglich um 0,3 Prozent. Deutschland ist ein Tabakhochkonsumland: Eine Prävalenz von 25-28 % abhängigen Raucherinnen und Rauchern wird nur noch in wenigen Ländern Europas (z.B. Österreich und Griechenland) übertroffen.

[\[mehr...\]](#)

31. Mai 2017

## Charismatic leaders: Too much of a good thing?



How important is charisma in a leader? While at least a moderate level is important, too much may hinder a leader's effectiveness, according to research published by the American Psychological Association.

[\[mehr...\]](#)

31. Mai 2017

## Magersucht kann angeboren sein



Meist wird vermutet, die Essstörung Anorexia nervosa (AN) – bekannt als Magersucht – habe psychische Ursachen. Dass man aber auch eine Veranlagung dazu haben kann, konnte nun erstmals nachgewiesen werden. Eine internationale Forschergruppe, die in Deutschland von der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE) geleitet wurde, gelang es, das Gen auszumachen, das AN begünstigt. Das Fachmagazin *The American Journal of Psychiatry* berichtete darüber (doi: 10.1176/appi.ajp.2017.16121402).

[\[mehr...\]](#)

31. Mai 2017

## Rauchverbote verbesserten die Gesundheit von Passivrauchern und -raucherinnen



Die seit 2007 eingeführten Rauchverbote in Gaststätten und öffentlichen Gebäuden haben dazu geführt, dass sich die Gesundheit von Nichtrauchern und Nichtraucherinnen in Deutschland verbessert hat. Das gilt vor allem für die Gesundheit junger Menschen. So lautet das Ergebnis einer Studie auf Basis der für Deutschland repräsentativen Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) im DIW Berlin, die Ökonomen der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erstellt haben. Die Studie wurde kürzlich in der renommierten Fachzeitschrift *Health Economics* veröffentlicht.

[\[mehr...\]](#)

30. Mai 2017

### Alternativer Drogen- und Suchtbericht 2017: Wachsende Repression, sinkender Nutzen



"Die Polizei in Deutschland intensiviert ihre Jagd auf Cannabis-Konsumierende," stellt der neue Alternative Drogen- und Suchtbericht fest. "Jedes Jahr geraten mehr als 200.000 Menschen in das Visier der Strafverfolgungsbehörden lediglich aufgrund des Umgangs mit Drogen zum Eigenbedarf: im wesentlichen Cannabiskonsumierende, zu einem großen Teil Jugendliche und Heranwachsende." Der 4. Alternative Drogen- und Suchtbericht wird am heutigen Dienstag im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin vorgestellt.

[\[mehr...\]](#)

29. Mai 2017

### Gesundheit und Haft: Gewalt und Infektionen hinter Gittern



M. Lehmann, M. Behrens,  
H. Drees (Hrsg.)  
Gesundheit und Haft -  
Handbuch für Justiz,  
Medizin, Psychologie und  
Sozialarbeit

**Gesundheit und Haft:** Etwa 30.000 Drogenkonsumenten befinden sich in Haft. Nur etwa jeder siebte von ihnen erhält eine Substitutionstherapie - d.h. einen Ersatzstoff. Daher blüht hinter Gittern illegaler Drogenhandel - organisiert von mafiosen Strukturen. Insider berichten im Fachbuch "Gesundheit und Haft" über schwerwiegende Folgen.

[\[mehr...\]](#)

26. Mai 2017

**Unglaublich formbar:** Lesen lernen krepelt Gehirn selbst bei Erwachsenen tiefgreifend um



Zwei Dörfer in Indien: Zu Beginn des Trainings konnten die meisten Teilnehmerinnen kein einziges Wort entziffern. Ein halbes Jahr später hatten sie bereits das Niveau von Erstklässlerinnen erreicht (Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen)

Lesen ist eine derart junge kulturelle Errungenschaft, dass im Gehirn noch kein eigener Platz für sie vorgesehen ist. Während wir lesen lernen, werden daher Hirnregionen umfunktioniert, die bis dahin für andere Fähigkeiten genutzt wurden. Wissenschaftler der Max-Planck-Institute in Nijmegen und Leipzig haben herausgefunden, dass sich das Gehirn dabei so grundlegend verändert, dass sich selbst evolutionär sehr alte, tiefverborgene Strukturen an die neue Herausforderung anpassen. Zu diesen Erkenntnissen gelangte das Team anhand einer großangelegten Studie in Indien, in der Analphabetinnen sechs Monate lang lesen und schreiben lernten.

[\[mehr...\]](#)

26. Mai 2017

**Evolutionäre Ästhetik:** Warum wir Kitsch lieben und gleichzeitig ablehnen



Ästhetik treibt die psycho-bio-soziale Evolution an - und die Evolution entwickelt die Ästhetik weiter. Dieses Wechselspiel reflektieren Psychologen und Sozialwissenschaftler in dem aktuellen Reader "Evolutionäre Ästhetik". Welche Rolle spielt in diesem Kontext Kitsch? Warum wird er gleichzeitig geliebt und abgelehnt?

[\[mehr...\]](#)

24. Mai 2017

### Psychoanalyse: Wie Facebook-Seiten politische Gewalt auslösen

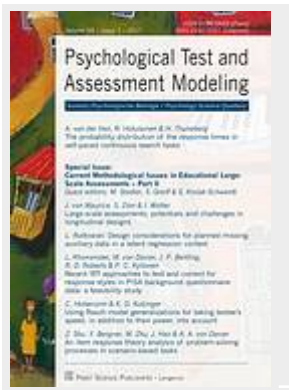


Pegida, AFD & Co: Anti-Asyl-Facebook-Seiten erzeugen bei ihren Nutzern eine Disposition, "die nach Entladung in Handlungen mit Gewaltpotential strebt." Zu diesem Ergebnis kommt Dr. Steffen Krüger in einer tiefenpsychologischen Studie - veröffentlicht in der Fachzeitschrift "Psychoanalyse - Texte zur Sozialforschung".

[\[mehr...\]](#)

23. Mai 2017

### Advantages of Educational Large-Scale Assessments



Now the journal Psychological Test and Assessment Modeling published the second part of the special issue on current methodological issues in educational large-scale assessments.

[\[mehr...\]](#)

22. Mai 2017

### Adipositas lässt Gehirn schneller altern



© Sebastian Kaulitzki - Fotolia.com

Starkes Übergewicht erhöht nicht nur das Risiko, an Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz oder Arteriosklerose zu erkranken, sondern gefährdet auch das Gehirn und seine geistigen Fähigkeiten. Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig haben nun herausgefunden, dass bei Adipösen höheren Alters das sogenannte Default Mode Network schwächer vernetzt ist und dadurch Prozesse wie Erinnern und Planen schlechter funktionieren könnten. Das ist ein wichtiges Indiz für eine frühzeitig drohende Alzheimer-Demenz.

[\[mehr...\]](#)

17. Mai 2017

### Häufiger als angenommen: Sexuelle Gefühle und Verliebtheit zwischen Psychotherapeut und Patient



Verhaltenstherapie: Erotik zwischen PsychotherapeutInnen und KlientInnen entsteht häufiger als es den Betroffenen guttut. Die Gefühle können einseitig sein oder in einer kritischen Symmetrie. Dr. Angelika Neumann (Zentrum für Psychotherapie Stuttgart) gibt konkrete Hinweise zur schematherapeutischen Bearbeitung des Spannungsfeldes. Der Beitrag erschien in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift VERHALTENSTHERAPIE UND VERHALTENSMEIZIN.

[\[mehr...\]](#)

News 37 bis 48 von 124

[< zurück](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [vor >](#)